



alle Abbildungen: Francis Alys. When Faith Moves Mountains, 2002. in collaboration with Cuauhtémoc Medina and Rafael Ortega. Photographic Documentation of an Event, Lima, Peru. Courtesy the artist and Galerie Peter Kilchmann, Zurich

© | Methoden - Atlas | künstlerisches Arbeiten

Francis Alys. When Faith Moves Mountains. Lima/Peru. 2002

Das Projekt

In der Vorstadt von Lima in Peru („outskirts“) nahe der Düne „Ventanilla“ siedeln sich in einfachen Hütten Menschen in der Hoffnung an, dass die Regierung dort Straßen, Kanalisation und Stromleitungen anlegen wird. Die Menschen ziehen in die Stadt, weil sie dort bessere Lebensbedingungen erwarten.

Der in Belgien geborene, heute in Mexiko lebende Künstler erarbeitet Merkmale dieses Lebensraums und entwickelt Methoden zur Annäherung an diesen besonderen Ort. Nach einer genauen Planung des

Projekts macht er den Vorschlag, dass hunderte in Lima ansässige Menschen, aufgereiht in einer Linie, mit jeweils einem Spaten den Sand einer Düne um mehrere Meter nach vorne bewegen, wodurch sich die Düne verändert. Francis Alys bezeichnet sein Projekt selbst als eine „soziale Allegorie“, deren Bedeutung am besten in der Übersetzung des Projekttitels zum Ausdruck kommt: wenn der Glaube Berge bewegt. Der Künstler spielt auf die Fähigkeit des Menschen an, durch gemeinsame Handlungen die Welt verändern zu können. Er interveniert in die Vorstellungen der Menschen, die sie von ihrem Lebensraum haben, und macht

allegorische Vorschläge zu ihrer Veränderung.

Das Projekt hatte trotz anfänglichen Misstrauens gegenüber dem Sinn des Vorhabens einen sehr großen Erfolg. Die beteiligten Personen sprachen nach Abschluss des Projekts von der positiven Erfahrung einer gemeinschaftlichen Handlung. Die Erfahrung von Gemeinschaft im Zuge einer gesellschaftlichen Vereinzelung kommt in den Projektfotos gut zum Ausdruck.

www.guggenheimcollection.org

Die Methode

Displacement: eine Veränderung von Räumen durch einen künstlerischen Prozess, auch die Verlagerung von Räumen („site“) an einen anderen Ort („non-site“)

Partizipation: die Beteiligung: der Künstler oder die Künstlerin beteiligt andere Personen am künstlerischen Prozess, um die Grenzen zwischen Kunst und Alltag, zwischen sich und den betroffenen Personen wie zwischen künstlerischen und nicht-künstlerischen Verfahren aufzuheben.



Analyse

- Informationen über Peru und Lima sammeln
- YouTube: Sichtweisen von Einwohnern der Stadt kennenlernen und bewerten
- Google: andere Projekte von Francis Alys recherchieren und vergleichen (kennzeichnende Merkmale seiner künstlerischen Arbeit)
- Geografie: Merkmale und Ursachen schrumpfender und wachsender Städte untersuchen
- den Arbeitsplan von Alys zum Projekt rekonstruieren, in die Rolle einer am Projekt beteiligten Person schlüpfen und ein Interview durchführen, um eigene Vorurteile gegen diese Form der künstlerischen Arbeit aufzudecken



- Innen- und Außenräume: (Leere) füllen, Objekte an ungewöhnlichen Stellen platzieren
- Räume im Konzept und evt. in der Wirklichkeit durch Eingriffe verändern (Wald, Park, Garten, Parkplatz), um auf die Besonderheiten des Raums aufmerksam zu machen
- Raumveränderungen zeichnen oder im Modellbau simulieren
- Räume an ungewöhnliche Orte verlagern (z.B. Büros im Freien)
- Sprichwörter visualisieren/spielen/performen: Kleinvieh macht auch Mist, eine kleine Wolke kann Sonne und Mond verdecken, man muss nicht nach jeder Mücke schlagen
- Lerntagebuch: den Verlauf Ihres eigenen Projekts durch Aufzeichnungen dokumentieren

Medien

Zur Realisation des Projekts waren keine medialen Skripte notwendig. Allerdings ließ Francis Alys den Projektverlauf sehr genau von Fotografen und Filmleuten dokumentieren. Den ursprünglichen 16 mm-Film überführte er in eine Videoinstallation für die Verwendung in Museen und Galerien. Eine DVD entstand für den Privatgebrauch und liegt dem Projektbuch bei, das im Buchhandel oder in Bibliotheken erhältlich ist.

Videoinstallation: die Zusammenstellung von Monitoren, Projektoren und Wiedergabe-Geräten (z.B. Videorekorder, DVD-Player, Computer) zur Präsentation eines Videos in einem Museum, einer Galerie oder an einem anderen Ort



Panorama

Vorstadt, Stadtrandgebiet, suburbs: Stadtrandgebiet außerhalb des Stadtzentrums, Wohnbereiche außerhalb einer großen Stadt

Verwandte Methoden

Räume erkunden, Nahe und ferne Orte erforschen, Orte verfremden, Andere Blicke wagen, An einem Ort arbeiten